

VEREINS-CHRONIK

Zusammengestellt von Konrad Schmid jun. und Kurt Götz

Gründung der „Eintracht“

Die Fußballbegeisterung kannte damals, im Frühjahr und Sommer vor 50 Jahren, keine Grenzen. Eben hatte am 23. Mai 1954 der Außenseiter Hannover 96 die Starmannschaft des 1.FC Kaiserslautern im Endspiel um die Deutsche Meisterschaft vor 76 000 Zuschauern in Hamburg mit 5:1 besiegt. Und dann am 04. Juli 1954 schaffte die Herberger-Elf das „Wunder von Bern“, als Deutschland durch das 3:2 über den hohen Favoriten Ungarn zum ersten Mal Weltmeister im Fußball wurde. Dazwischen vollzog sich auch auf lokaler Ebene ein bemerkenswertes Ereignis: **Der Sportverein „Eintracht“ Seubersdorf wurde am 27.05.1954 aus der Taufe gehoben!**



Das Spiel mit der Lederkugel hatten die Seubersdorfer zuvor schon leidenschaftlich gern betrieben. Bescheidene Anfänge sind um das Jahr 1930 bekannt. Nach dem Krieg kickten der „Fußball-Club“ (FC) bzw. der „Sportclub“ (SC) in Seubersdorf, ehe sich 1950 diese Vereinsorganisationen auflösten. In der Folge wurden nur noch „wilde Spiele“ durchgeführt, das letzte am 23. Mai 1954, als eine hiesige Jugendmannschaft mit 2:1 gegen den FSV Herrried gewann. Dann dauerte es nur vier Tage, bis der nach dieser Begegnung erneut laut gewordene Wunsch nach einem richtigen Verein in Erfüllung ging. Die offizielle Gründungsversammlung fand am „Vatertag“ im Gasthaus Pöhmerer („Zur Eisenbahn“) statt. Gemäß Bericht in der Tageszeitung beteiligten sich „viele Sportkameraden und Interessenten auf Einladung des altbewährten Sportkameraden Albert Geidl“, um nach jahrelanger Pause „hier in Seubersdorf wieder einen Fußballclub“ auf die Beine zu stellen. Im Gründungsprotokoll ist festgehalten, dass der Beschluss für einen Sportverein („dieser soll die Aufgabe der körperlichen Ertüchtigung vor allem der Jugend, aber auch der Erwachsenen auf volkstümlicher Grundlage haben“) von den folgenden Unterzeichneten gefasst wurde: Josef Bartmann, Heribert Döllinger, Johann Ferstl, Willi Ferstl, Albert Geidl, August Geidl, Engelbert Glas, Josef Götz, Richard Hummel, Ludwig Kahlmeyer, Anton Liedl, Franz Xaver Maget, Johann Pöhmerer, Franz Pytlík, Johann Stauner, Willibald Schweiger. Weitere Männer der ersten Stunde sind: Karl Stauner, Erich Lebock, Ludwig Weigert, Alfons Meier und Michael Greiner. Der Verein, der „ausschließlich gemeinnützigen Zwecken dienen und in jeder Beziehung neutral sein soll“, erhielt den Namen „Eintracht“.

**MAX FISCHER
SEUBERSDORF**



Schreinerei und Treppenbau seit 3 Generationen

- ✓ Holz- und KS-Fenster
- ✓ Zimmertüren, Haustüren
- ✓ Treppen und Treppengeländer
- ✓ Möbel nach Maß
- ✓ Balkone
- ✓ Glaserarbeiten

Schreinerei Max Fischer

Bahnhofstraße 14/15 · 92358 Seubersdorf
Tel. (0 94 97) 8 50 o. 3 17 · Fax (0 94 97) 65 24

In die erste Vorstandschaft wurden gewählt: 1. Vorsitzender Bürgermeister Johann Ferstl, 2. Vorsitzender Josef Götz, Schriftführer Johann Stauner, Kassier Engelbert Glas. Während man die Wahl der Ausschussmitglieder auf einen späteren Zeitpunkt verlegte, wurden Albert Geidl als Spielleiter und Franz Xaver Maget als Spielführer bestimmt.

Als weitere Zielsetzung wurde festgelegt, dass der Verein eine 1. Herrenmannschaft und eine Jugendmannschaft aufstellen will. Die Jugendmannschaft ist mit großer Freude dabei, weil sie schon immer Spiele ausgetragen hat. Der Verein will an den im heurigen Jahr stattfindenden Verbandsspielen teilnehmen. Es



bedarf noch der Errichtung eines Sportplatzes und der Anschaffung von Sportschuhen und sonstigem.

Innerhalb weniger Tage steigerte sich die Mitgliederzahl der „**Eintracht**“ bereits auf über 50 Mitglieder. Den Auftakt auf dem grünen Rasen bildete ein Pokalturnier am 20. Juni 1954.

Sportplatzbau

Die Spiele fanden in der Anfangszeit auf dem Sportplatz zwischen Seubersdorf und Daßwang („Hoi“) statt. Doch alle Bemühungen zielten darauf hin, ein geeignetes Areal zu finden, wie es bei der Versammlung am

Sonntag, 19. September 1954, deutlich zum Ausdruck kam. Bürgermeister und 1. Vorstand Ferstl versprach bei diesem Anlass, alles daranzusetzen, um den Sportplatz am „Kühberg“ (= heutiges Sportgelände am Buchberg, das früher als Viehweide genutzt wurde) rasch fertig zu stellen. Spielleiter Albert Geidl schlug vor, durch eine Sammlung bei Bürgern, Geschäftsleuten und Gönnern das nötige Geld herbeizubringen. Bei dieser Sitzung ging das Amt des Schriftführers von Johann Stauner auf Franz Welleschek über, der nunmehr als Geschäftsführer die SV Eintracht-Aufgaben ordnete. Zu Kassenrevisoren, die bis dato fehlten, wurden Alex Brückner und Gregor Steiner sowie zu Ordnungsmännern bei den Spielen Ludwig Kahlmeyer, Alfons Meier, Josef Münch und der Einkassierer Engelbert Glas berufen.

Nicht die neue Satzung, die man der Mitgliederversammlung am 10. Dezember 1954 erstmals präsentiert hat oder die Änderung in der Vorstandschaft standen bei der Jahreshauptversammlung am 28. Januar 1955 im Gasthaus Götz im Mittelpunkt, sondern der Bau des Sportplatzes. Um dies zu erreichen, sollten Verhandlungen mit den Amerikanern aufgenommen werden.

Die ursprüngliche Planung des Sportplatzes hatte nämlich ein Spielfeld in West-Ost-Richtung vorgesehen. Aber durch das starke Gefälle und den felsigen Untergrund des Geländes wollte man schon bei den ersten Erdbewegungen schier verzweifeln. So entschloss sich die Vereinsführung, den Platz entgegengesetzt (also wie heute in Süd-Nord-Ausdehnung) zu errichten.

Dass die US-Armee des Truppenübungsplatzes Hohenfels sich zu den Arbeiten bereit erklärte und dafür 1955 eine Pioniereinheit für zwei Wochen zu einer „Übung“ mit schweren Maschinen nach Seubersdorf beorderte, ist vor allem Sportkamerad Josef Pusch zu verdanken, der es aufgrund seines Sprach- und Geschäftstalent verstand, die Amerikaner für dieses Projekt zu gewinnen und Colonel Webb ein „Okay“ abzurufen.





Karl Stauner GmbH BMW Vertragshändler
Regensburger Str. 44 92358 Seubersdorf Tel.: 09497 / 940 10



Wir beraten Sie gerne beim Kauf eines BMW Neu- oder Gebrauchtwagens!

www.stauner.com

Mit den Planierarbeiten war es aber längst nicht getan, so dass die mittlerweile 105 Vereinsmitglieder immer wieder zu Eigenleistungen aufgefordert wurden. Dennoch dauerte es bis Mai 1956, ehe das Spielfeld angesät werden konnte. Bis dahin hatten die Fußballer „jeden freien Samstagnachmittag seit der Schneeschmelze genutzt, um die Oberfläche des Platzes glatt zu bekommen und die dort noch herumliegenden Steine wegzuräumen“. In einem Zeitungsaufruf bittet der Sportverein nun, dass die Spielfläche nicht unnützlich befahren oder mit den Tieren betrieben wird, sondern dass der Sportplatz so behandelt wird wie eine angebaute Nutzfläche, bis eine richtige Grasnarbe den Platz überdeckt.

In der momentan sehr schwierigen finanziellen Situation frischte auch die Theatergruppe unter der Leitung von Adam Späth und Josef Götz sowie unter besonders engagierter Mitwirkung des „Seniors“ Georg Ferstl mit ihren Aufführungen die SVE-Kasse immer wieder auf. Der neue Sportplatz, dessen Kosten sich schließlich auf insgesamt 70 000 DM beliefen, konnte Mitte 1957 benutzt wer-

den. Anlässlich der Platzeinweihung fand ein zweitägiges Pokalturnier statt. Vom Gasthaus Pöhmerer aus ging ein Festzug mit der Blaskapelle Seubersdorf zum Buchberg. Im Auftaktspiel unterlag die Eintracht dem Patenverein ASV Neumarkt (Mannschaft 1a). Im Spiel um Platz 3 siegte der SVES mit 2:1 gegen Hohenfels. Den entscheidenden Treffer schoss Karl Stauner. Im Finale behielt der TV Velburg gegen Neumarkt überraschend mit 5:4 die Oberhand.

Die zunehmende Frequentierung durch die steigende Zahl von Mannschaften brachte von Jahr zu Jahr einen schlechteren Zustand des Fußballplatzes mit sich. Deshalb musste 1977

eine vollkommene Neuanlage des Rasenspielfeldes erfolgen. Da es sich mittlerweile um einen Schulsportplatz handelt, fungierte die Gemeinde als Bauträger.

Aber auch der Sportverein beteiligte sich mit einer Vielzahl von Arbeitsstunden an diesem Projekt und sorgte zudem für die Gestaltung der Außenanlagen (Tribüne, Treppenaufgang usw.). Die Sportplatzweihe des neugestalteten Platzes wurde anlässlich des 25jährigen Gründungsjubiläum der Eintracht vorgenommen.

Um nicht gleich wieder ein Spielfeld ohne Rasen zu besitzen, entschloss man sich einige Zeit später oberhalb des Sportplatzes einen B-Platz zu errichten, der hauptsächlich zu Trainingszwecken benützt wird. Hier kam dem Sportverein die zu dieser Zeit laufende Kanalisierung von Seubersdorf zugute. Denn das überflüssige Erdreich des Kanalbaus wurde von der Gemeinde als Auffüllmaterial für den B-Platz hergenommen. Dadurch konnten Kosten für den B-Platz gespart werden. Da sich im Laufe der Jahre der Platz setzte und Furchen bekam, musste er im letzten Jahr saniert und wieder neu angesät werden. Als Ausweichplatz wird z.Z. der Sportplatz in Eichenhofen benützt. Da der Sportplatz in Eichenhofen und der B-Platz in ihrer Größe und Beschaffenheit nicht ideal für den Spielbetrieb sind, wäre es in nächster Zeit gut, wenn man in Ortsnähe eine Fläche für den Bau eines für Verbandsspiele geeigneten Platz bekommen könnte.



Sportheim und andere Bauprojekte

Im Rahmen der Generalversammlung am 1. Februar 1957 fiel die Entscheidung für die Errichtung eines eigenen „Sportlerheimes“ mit Umkleideraum. Drei Monate später teilte Vorstand Ferstl bei einer Mitgliederversammlung mit, dass „für die Finanzierung, Brauereibesitzer welche die Bierlieferung übernehmen wollen, entsprechende Darlehen zur Verfügung stellen“. Als die Arbeiten nicht so recht vorwärts gehen wollten, bildete man bei der Jahreshauptversammlung 1958 einen Bauausschuss, dem Johann Ferstl, Franz-Xaver Maget, Josef Schmid und Jakob Werner angehörten. Bei der „Nikolausfeier“ am 09. Dezember 1959 berichtet der 1. Vorstand Franz-Xaver Maget, dass das Gebäude nahezu fertiggestellt sei. Dank freiwilliger Helfer und vieler Spender konnten die Kosten mit 34.000 DM relativ niedrig gehalten werden und mit einem Darlehen alle Zahlungsverpflichtungen abgegolten werden. Im neuen Jahr erfolgte die Eröffnung des Schankbetriebes. Erste Vereinswirtin war Frau Ursula Lipperer.

Auf Anregung des 1. Vorsitzenden Adelbert Götz schuf die Gemeinde 1962 eine entsprechend notwendige Zufahrtsmöglichkeit zum Sportgelände „auf dem Berg“ mit einer Erschließungsstraße. Zugleich erhielt das an der Ost- und Nordseite mit Pappeln gesäumte Spielfeld eine Drainage und eine Humusschicht. Der Erweiterungsbau des Sportheims mit 100 Quadratmeter gro-



aktiv märkte
WEIGERT

Seubersdorf + Lauterhofen

Tel. (094 97) 65 36
Fax (094 97) 65 48

Tel. (091 86) 90 97 01
Fax (091 86) 90 97 02

Ihre sympathische Einkaufsstätte für Qualität und Frische
zu günstigen Preisen auf 700 und 450 m² Verkaufsfläche!



Dem Gymnastikraum bzw. Saal für Veranstaltungen sowie Umkleide- und Duschräumen im Untergeschoss wurden im November 1969 in Angriff genommen. Es handelte sich um ein Gemeinschaftsprojekt von Sportverein, Gemeinde und Schule. Die Einweihung dieses Gymnastikraumes erfolgte am 20. Dezember 1970. Drei Jahre später ließ die Gemeinde zwischen Sportplatz und Sportheim eine 113 Meter lange Allwetter-Laufbahn mit Gummibelag anlegen.

Im Jahr 2001 erfolgte die Erweiterung des Sportheimes in Richtung Osten und die Vergrößerung der viel zu kleinen Küche. Im Untergeschoss wurden ein Kühlraum, Lagerräume und ein Geschäftszimmer eingerichtet. Die Einweihung fand im Mai 2002 statt. Durch viele freiwillige Arbeitsstunden unserer Mitglieder und das sehr große Engagement unseres Gründungsmitglieds Heribert Döllinger und des 2. Vorstandes Hans Hofbauer sowie des Sportkameraden Willi Werner konnte die Baukosten für diesen Anbau erheblich minimiert werden. Die Gemeinde hat vor noch nicht zu langer Zeit den seit langem schon sanierungsbedürftigen Gymnastikraum mit einem neuen Fußboden und neuen Fenstern ausgestattet.



Die Einweihung fand im Mai 2002 statt. Durch viele freiwillige Arbeitsstunden unserer Mitglieder und das sehr große Engagement unseres Gründungsmitglieds Heribert Döllinger und des 2. Vorstandes Hans Hofbauer sowie des Sportkameraden Willi Werner konnte die Baukosten für diesen Anbau erheblich minimiert werden. Die Gemeinde hat vor noch nicht zu langer Zeit den seit langem schon sanierungsbedürftigen Gymnastikraum mit einem neuen Fußboden und neuen Fenstern ausgestattet.

Fußball-Abteilung

Der 20. Juni 1954 - ein magisches Datum für den SV Eintracht Seubersdorf!

Denn an diesem Sonntag fand das erste offizielle Fußballspiel des noch jungen Vereins statt. Mit Musik und zu Fuß marschierte man um 12.30 Uhr vom Gasthaus Pöhmerer zum Sportplatz. (Hoi) In diesem Pokalturnier auf dem Sportplatz zwischen Seubersdorf und Daßwang setzte es zwar gegen die routinierte Elf von Velburg eine 3 : 6 (1:4) Niederlage, doch dies tat der guten Stimmung keinen Abbruch. Der TSV Beratzhausen, der in der zweiten Begegnung den TV Parsberg mit 5:1 besiegte, gewann auch das Finale gegen den TV Velburg mit 6:3. Ein Spiel um Platz 3 gab es nicht, dafür im Anschluss ein „kameradschaftliches Beisammensein“ im Rahmen eines Gartenfestes.

Dass die Eintracht „unter der fachkundigen Leitung des Spielführers Maget in letzter Zeit gute Fortschritte“ gemacht hatte, wie in der „Sportrundschau“ zu lesen war, verdeutlichte die Mannschaft bei ihrer Punktspiel-Premiere in der damaligen „B-Klasse Parsberg“. Am 22. August 1954 gelang ein 5:4 Erfolg über Deuerling. Deuerling entpuppte sich, so hieß es im Spielbericht, als ein kampfstarker Gegner, der im ersten Spielabschnitt mächtig auftrumpfte und bis zur 25. Minute mit 2:0 in Führung lag. Nach der Pause konnte sich Seubersdorf „beim ersten Start“ mit den glitschigen Bodenverhältnissen besser abfinden und fünf Tore erzielen.

*Herzlichen Glückwunsch
zum 50. Gründungsjubiläum!*

vom Team der

**Marien-Apotheke
Seubersdorf**



Die Gründungself bestand aus Torhüter Karl Seitz, Richard Hummel, Karl Stauner, Willi Pöhmerer, Adalbert Greiner, Johann Pöhmerer, Franz-Xaver Maget, Willi Schweiger, Erich Lebock, Willi Ferstl und Michael Richard. Sogar einen Trainer konnte man in dieser Anfangsphase vorweisen: Alex Brückner, früher beim ASV Pfeil Nürnberg aktiv, unterrichtete die Neulinge im Fußball – ABC. Bertl Greiner erinnert sich noch gut an den Ablauf dieser Übungsstunden: „Der Alex lernte uns das Ballstoppen und Passen. Besonders auf das flache Zuspiel legte er größten Wert. Wir mussten alle völlig umdenken, denn vorher hatten wir immer gedacht, je höher, desto besser!“

In dieser ersten Saison schaffte die Eintracht einen unerwarteten Mittelfeldplatz mit 26:30 Punkten und 61:75 Toren. Am Ende der Spielzeit 1956/57 war die Eintracht punktgleich mit Beratzhausen Erster geworden. Das Entscheidungsspiel um die Meisterschaft und Aufstieg verlor man allerdings denkbar knapp mit 1:2. Danach folgte ein Leistungsabfall, der 1960/61 zum Abstieg in die C-Klasse führte. Damals hatte man einige Aktive an den neugegründeten ASV Batzhausen verloren, ein Trend, der sich auch in der Folge fortsetzte, als die weiteren Sportvereine im jetzigen Gemeindebereich, Freihausen und Daßwang ins Leben gerufen wurden. Dennoch schaffte 1961 auf Antrieb eine neue Spielergeneration wieder den Sprung in die B-Klasse.

Zehn Jahre klickten die Seubersdorfer in der B-Klasse, ehe man 1971 erneut in den sauren Apfel des Abstiegs beißen musste. Sofort gelang ein Jahr später der Wiederaufstieg. Das Auf und Ab ging weiter: Abstieg 1974, Aufstieg 1978, Abstieg 1983, Aufstieg 1984, Abstieg 1985. Die Saison 1988/89 markiert den Wendepunkt zu einer erfolgreichen Zukunft: Nach Abschluss dieser Punkterunde kehrte die „Eintracht“ in die B-Klasse zurück und schaffte dann 1991 den Aufstieg in die A-Klasse Regensburg, Gruppe 2.

An diesem großen Erfolg waren folgende Spieler beteiligt: Thomas Schießl, Michael Schierl, Herbert Schießl, Bernhard Schober, Markus Schober, Matthias Fürnröhr, Michael Bierschneider, Siegfried Pauthner, Dietmar Müller, Martin Schermer, Ernst Schermer, Anton Blaha, Christian Schmid, Wolfgang Englert, Werner Riel, Roland Klarner, Alwin Schardt, Konrad Pröpster, Christian König und Hans Pöhmerer jun.



In der Saison 1996/97 wäre den Fußballspielern der Eintracht fast der größ-

te Triumph der Fußballgeschichte des Vereins gelungen und zwar der Aufstieg in die Bezirksliga der Oberpfalz. Leider verlor man das Entscheidungsspiel gegen Obertraubling knapp mit 1:2 um den besten Zweiten der Regensburger A-Klassen und musste weiterhin in der A-Klasse spielen.

Das Spieljahr 1999/2000 war für die Fußball-Abteilung wieder mal mit einem Abstieg aus der Kreisliga, wie die frühere A-Klasse jetzt genannt wird, verbunden. Zurzeit ist man in der Kreisklasse (früher B-Klasse) im vorderen Mittelfeld. (Ob man noch den zweiten Platz erreichen wird, war zu Redaktionsschluss noch nicht bekannt.)

Schachabteilung

Einen Schachclub hatte Josef Vögl 1969 initiiert. Im November 1970 trat man als seinerzeit erste neue Abteilung dem SV Eintracht Seubersdorf bei. In den Kreisklassen I und II nahm Seubersdorf an den Punkterunden teil. Als Abteilungsleiter fungierte Josef Vögl bis zur Fusion mit dem ASV Batzhausen im Jahre 1978. Das „königliche Spiel“ der Spielgemeinschaft SVE Seubersdorf/ASV Batzhausen fand beim Nachwuchs immer weniger Interesse, so dass sich die Abteilung 1988 auflöste.

Gymnastikgruppe der Männer

Im September 1970 tat sich auf Initiative von Albert Fischer eine Gruppe junger Männer zusammen, die sich sportlich betätigen, nicht jedoch ausschließlich Fußball spielen wollten. Der Schwerpunkt der Übungseinheiten lag und liegt in einem allgemeinen Körper-

Konrad GÖTZ

- Containerdienst • Erdarbeiten
- Baggerarbeiten • Abbruch

Seubersdorf

☎ 0 94 97/ 218



training und reicht von Gymnastik über Lauf-einheiten bis zu entsprechenden Spielarten, z.B. eben auch Fußball.

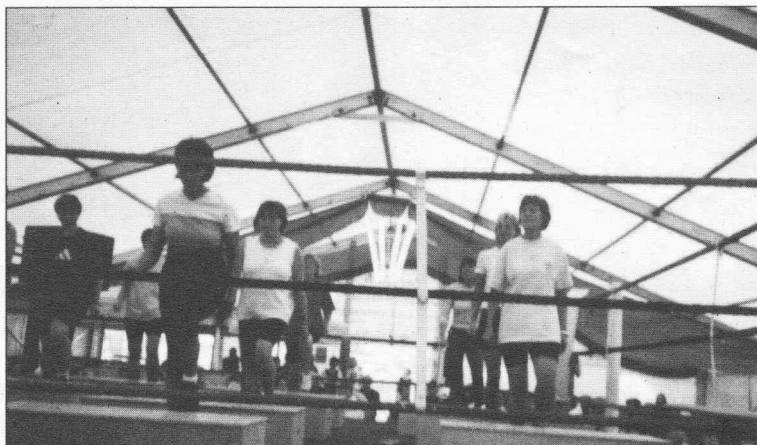
Außer den wöchentlichen Trainingseinheiten am Mittwochabend trifft man sich gelegentlich zum Schwimmen, zum Radfahren oder organisiert einen sportbetonten Ausflug, z.B. eine Bergtour. Auch der gesellschaftliche Teil kommt nicht zu kurz. Seit mehreren Jahren absolviert ein Großteil der Gruppe alljährlich die Leistungen für das Deutsche Sportabzeichen und/oder das Bayerische Sport-Leistungsabzeichen.



Albert Fischer, von Gründung der Gruppe an auch deren Leiter und gleichzeitig Sportabzeichenprüfer für den Verein dehnte die alljährliche „Sportabzeichen-Aktion“ auf alle Mitglieder des Vereins (und auch auf Nicht-Mitglieder) aus. So konnte der SVE-Seubersdorf während der letzten Jahre in der Sportabzeichen-Statistik des Landkreises jeweils mit großem Vor-sprung den 1. Platz unter den Vereinen belegen.

Gymnastikgruppe der Damen

1971 sprengte die neugegründete Damen-gymnastikgruppe mit zunächst ca. 25 Mitgliedern die bis dato „reine Männergesellschaft“ bei der „Eintracht“. Als Abteilungs- und Übungsleiterin war seit der ersten Stunde Christa Pytlík über zwei Jahr-zehnte tätig. Die SV Eintracht Damen brachten frischen Wind ins Vereinsleben und glänzten bei-spielsweise bei den Faschingsbällen in den 70er-Jahren durch ihre gelungenen Auftritte. Aufgrund der überaus großen Nachfrage etablierte sich 1991 noch eine zweite Turngruppe für die Damen, deren Leitung Sieglinde Braun bis heute noch vor-steht. Durch die neugeschaffene Möglichkeit, die sich durch die Vergrößerung der Schulturnhalle in Seubersdorf jetzt ergibt, denkt die Leiterin Sieglinde Braun nach, bei genügend interessierten Damen, das Gymnastikan-gebot zu erweitern.



Chronik der Kickboxer SVE Seubersdorf

Im April 1977 gründeten der Schwarzgurträger, Manfred Willumat aus Neumarkt und Anton Mosandl aus Seubersdorf die Taekwon-Do-Abteilung (heute Kickboxen) als neue Sparte des SVE Seubersdorf. Die beiden führten im Juli 1977 die erste Gürtelprüfung durch. Der erste Abteilungsleiter der Taekwon-Do-Abteilung war Josef Haimerl aus Seubersdorf. Aufgrund des großartigen Erfolges, den eine Demonstration der Kampfsport-art beim „Bergfest“ hatte, schnellte die Zahl der Mit-glieder von 9 auf 40 hoch.

Bald stellten sich auch Erfolge bei regionalen Veran-staltungen und bei Vergleichskämpfen mit befreundeten Vereinen ein. Im Januar 1978 beteiligte sich die Abteilung erfolgreich an den Oberpfalzmeisterschaften und 1980 bei den deutschen Meisterschaften.

Kurz bevor sich Willumat als Trainer verabschiedete, entschloß er sich, mit seiner Abteilung im Laufe der Jahre 1980/81 vom traditionellen Taekwon-Do in das modernere Lager des Kickboxens überzuwechseln. Da der ursprünglich ausgeübte Kampfsport mit nahezu 80 Prozent von Fußtechniken lebt und beim Kickboxen zu je 50 Prozent der Fuß und die Faust eingesetzt wer-

Elektro  Robert MAGET

Nürnberger Straße 12
92358 Seubersdorf
Tel. 094 97/2 24

den, fand das Kickboxen bei den Aktiven mehr Resonanz.

Alfred Brandl leitete von 1982 bis 1987 die Geschicke der Abteilung und machte durch zahlreiche Vorführungen das Kickboxen bekannt. Ihm zur Seite stand, bis zu seinem frühen Tod 1985, sein Freund und Trainingskamerad Josef Stiegler - beide Schwarzgurtträger. An Brandl, der Mitglied der Boxstaffel DJK Neumarkt war, lag es außerdem, die vom Taekwon-Do vernachlässigten Fausttechniken mit den Aktiven zu intensivieren und in den Trainingsablauf einzubinden.

1987 übergab Alfred Brandl die Leitung der Abteilung seinem langjährigen Co-Trainer Lorenz Gatzhammer. Lorenz Gatzhammer, seit 1977 bei den Kickboxern und ebenfalls Boxer bei der DJK Neumarkt, richtete sein Hauptaugenmerk nun auf die Teilnahme an Wettkämpfen. 1987 schnupperten die Seubersdorfer Kickboxer nach einiger Zeit Pause wieder Wettkampfluft. Im Lauf der kommenden Jahre feierte Lorenz mit seinem Team phänomenale Erfolge.

1990 änderte sich Grundlegendes für die Kickboxer. Die Fa. Metallbau Geppert aus Seubersdorf sponsort seit dieser Zeit die Kampfsportler großzügig und tatkräftig. Und sind im Laufe der Zeit nicht nur zuverlässige Partner und Gönner, sondern auch echte Freunde der Kickboxer geworden.

Agnes Stiegler errang den bisher wertvollsten sportlichen Triumph auf Vereins- und Gemeindeebene: die Topathletin, die am 07. Juli 1987 ihre erste Gürtelprüfung bestanden hatte, wurde am 13. Oktober 1991 im Chrystal Palace in London Vizeweltmeisterin in der Semikontakt-Klasse bis 60 kg. Nachdem sie am 22. November 1992 bei der EM in Bulgarien noch die Bronzemedaille gewonnen hatte, beendete sie ihre aktive Karriere.

Jetzt folgte natürlich das, was in allen Sportarten und allen Vereinen so ist: Nach so einem Erfolg muss man von vorne beginnen. Agnes hat die Boxhandschuhe an den Nagel gehängt



und einige gute KämpferInnen taten es ihr nicht unbedingt nach, aber die Euphorie in der Abteilung ließ nach. Aber nicht lange. Lorenz gründete aus einer Gruppe Kinder und Jugendlicher, das „Juniorteam“. Mit ihnen beschritt ihr Coach einen neuen Weg, der da hieß, nicht Einzelne zu fördern, sondern in der Gruppe und gemeinsam ganz nach oben zu kommen. Bei fast allen Turnieren in Deutschland und auch bei internationalen Wettkämpfen war das Seubersdorfer Juniorteam vertreten.

Mit den ehemaligen Wettkämpfern konzentrierte sich der Trainer auf eine neue Art der Vorführungen: Es waren Anti-Drogen und Anti-Gewaltshows, die Gatzhammer und sein Team bis in höchste Polizeikreise, beim BLSV, bei Krankenkassen, Behörden und Firmen bekannt gemacht haben und dort viel Beifall fanden.

Außerdem gab es Theateraufführungen mit dem Juniorteam, es folgten Aktionen, die Gewalt gegen Kinder zum Thema hatten und später, folgte ein Seminar für Kinder, in dem sie lernten wie man sich gegen Gewalt jeder Art auch wehren kann.

Die Jugendarbeit hatte und hat bei den Kickboxern einen besonders hohen Stellenwert. Die ehemaligen „Juniorteamler“ Bernhard Möstl und Susanne Platen - nach Agnes Stiegler die zweite „Schwarzgurt-Frau“ bei den Seubersdorfern - zählen mittlerweile zum festen Trainerstamm der Kickboxer. Gemeinsam mit Lorenz Gatzhammer und Anton Waffler betreuen sie zur Zeit

Autohaus Höfner

Service für VW und Audi seit 1963

**Neu- und Gebrauchtwagen
Wartung und Reparatur
Instandsetzung
elektr. Achsvermessung
Einbrennlackiererei
TÜV und AU im Haus**

Regensburger
Str. 30
92358
Seubersdorf
Tel. 0 94 97/8 20
Fax 0 94 97/63 75

HÖFNER
AUTOHAUS

ca. 60 Kinder und Jugendliche im Kickbox-Jugendtraining.

Im Jahr 2000 ergänzten die Kickboxer ihr Sportangebot und trainieren seit dem wöchentlich die „Just for Fun“ Gruppe, die für alle Interessierten offen steht.

Das 25jährige Jubiläum feierten die Kickboxer sportlich mit dem „internationalem Jahr“ - die Seubersdorfer waren bei den großen Kickboxturnieren in Irland, Italien, Ungarn und Österreich dabei.

Als Resümee nach mehr als 25 Jahren kann man sagen, dass die Kickboxer stets ein „Team“ sind, in dem neben all den Erfolgen und Mißerfolgen, den Höhen und Tiefen, hauptsächlich die sportliche Kameradschaft und die entstandenen Freundschaften im Vordergrund stehen.

Der aktuelle Kampfkader:

Anja Batzdorf, Mehrfache Internationale Deutsche Meisterin, Mehrfache Deutsche Meisterin, Mehrfache Bayerische Meisterin, Mitglied im Jugendnationalkader

Marco Batzdorf, Sieger Wordcup in Debrecen / Ungarn, Mehrfacher Internationaler Deutscher Meister, Mehrfacher Deutscher Meister, Mehrfacher Bayerischer Meister, Mitglied im Jugendnationalkader

Andrea Brendel, 2 x Internationale Bayerische Meisterin, 2 x Deutsche Meisterin, 2 x Bayerische Meisterin

Tobias Dietrich, 3 x Bayerischer Meister

Nadine Ferstl, Internationale Deutsche Meisterin, 2 x Bayerische Meisterin

Florian Kaiser, 2 x Sieger Irish Open in Dublin / Irland, 1 x Internationaler Deutscher Meister, 4 x Deutscher Meister, 5 x Bayerischer Meister

Nathalie Lengfelder, 1 x Vize Bayerische Meisterin

Theresa Lutz, 2 x Vize Internationale Deutsche Meisterin, 3 x Vize Deutsche Meisterin, 3 x Bayerische Meisterin

Bernhard Möstl, 1 x Internationaler Meister, 1 x Deutscher Meister, 2 x Vize Deutscher Meister, 2 x Bayerischer Meister, 5. Platz World Cup in Piacenza, Italien

Arife Özer, Deutsche Meisterin, Mehrfache Bayerische Meisterin

Nicole Plankl, 2. Platz World Cup in Piacenza, Italien, 3 x Internationale Deutsche Meisterin, 4 x Deutsche Meisterin, 5 x Bayerische Meisterin

Susanne Platen, Siegerin World Cup und Grand Champion in Debrecen, Ungarn, 3. Platz World Cup in Piacenza, Italien, Internationale Deutsche Meisterin, Deutsche Meisterin, Bayerische Meisterin

Stefan Pretzl, 3. Platz Deutschlandpokal

Andreas Schierl, Deutscher Meister, 2 x Bayerischer Meister

Michael Seidl

Julia Seitz, 3. Platz World Cup in Piacenza, Italien, Vize Internationale Meisterin, Deutsche Meisterin

3 x Bayerische Meisterin

Bernd Voigt, Deutscher Meister

Evi Waletzko, 1 x Deutsche Meisterin, 2 x Bayerische Meisterin



Geppert GmbH
Stahl-, Metallbau



Fachbetrieb der
Metall-Innung

- Reparatur- u. Wartungsservice
- Automatische Tür- u. Tortechnik
- Edelstahlverarbeitung
- Aluminiumkonstruktionen
- Schlosserarbeiten

92358 Seubersdorf
Regensburger Straße 46
Tel. (0 94 97) 4 83
Fax (0 94 97) 4 85

Niederlassung
93077 Bad Abbach
Goldtalstraße 12
Tel. (0 94 05) 95 42-55
Fax (0 94 05) 95 42-56

Aktuelle Schwarzgurtträger der Kickboxer

Lorenz Gatzhammer	4. Dan
Gerhard Schierl	2. Dan
Agnes Stiegler	2. Dan
Susanne Platen	1. Dan
Bernd Voigt	1. Dan
Bernhard Möstl	1. Dan
Stefan Preztl	1. Dan

METZGEREI**Johann Pöhmerer**

Regensburger Straße 7

92358 Seubersdorf

empfiehlt sich für folgende Spezialitäten:

**Hausmacher-Stadtwurst
sowie ff Aufschnitt-Platten**

Stets frische Fleisch- und Wurstwaren

Telefon (0 94 97) 2 82**Die Tischtennisabteilung des SVE Seubersdorf stellt sich vor:****Chronik:**

Im Mai 1977 wurde in einem zweiten Anlauf versucht eine Tischtennisabteilung zu gründen. Der damalige 1. Vorsitzende Erwin Ferstl fand mit Josef März einen engagierten Abteilungsleiter und mit Johann Schön einen erfahrenen Trainer. Dieser ausschließlich ehrenamtliche Trainer war es auch, der von Anfang an großen Wert auf eine erfolgreiche Jugendarbeit legte.

In der Saison 1977/78 konnten erstmals sowohl eine Jugend- als auch ein Schülermannschaft für den SV Eintracht Seubersdorf in die Punkterunde des Kreises Neumarkt geschickt werden.

Im darauffolgenden Jahr konnte eine Herrenmannschaft gemeldet werden, die in der zweiten Kreisliga um Punkte kämpfte. In kontinuierlicher Aufbauarbeit gelang es den Aktiven die Spielklassen langsam zu steigern.

Im Jahr 1980 übernahm Eberhard Stephan die Geschicke der noch jungen Abteilung. In diesem Jahr konnte auch erstmals eine Mädchenmannschaft zusammengestellt werden.

1983 begann die über einige Jahre erfolgreiche Spielgemeinschaft mit dem ASV Batzhausen. Hier waren es gerade die Mädchen aus dem Nachbarort, welche zum sportlichen Erfolg beigetragen haben. Diese Zusammenarbeit wurde teilweise in beiden Vereinen heftig kritisiert. Im Laufe der Zeit blieben die Aktiven aus Batzhausen aus und die Spielgemeinschaft wurde aufgelöst.

Nach einigen Meisterschaften in den Punkterunden konnten in der Saison 1986/87 die ersten Kreispokale nach Seubersdorf geholt werden. Dies schafften damals die Herren sowie die Jungen in der Alterklasse II.

Nach weiteren erfolgreichen Pokalbeteiligungen gelang es in der Saison 1994/95 drei von den vier möglichen Titeln zu holen.

Mit der Saison 1986/87 begann für die Seubersdorfer eine neue Zeitrechnung im Tischtennisport. Die Herren I schafften erstmals den Aufstieg in die 3. Bezirksliga West.

In den Jahren 1987 bis 1989 wurden wegen der geringen Seubersdorfer Hallenkapazität in Parsberg die „Offenen Meisterschaften“ unter Federführung der „Eintracht“ ausgetragen. Hier konnten ehemalige Nationalspieler und spätere Bundesligaakteure auf das begehrte Siegerpodest steigen. Aber auch zahlreiche Einteilturniere auf Kreis- und Bezirksebene verschaff-

*Die Vereinsmeister 1995***Vereinsbedarf kauft man bei Wittl!**

Wir führen Zinnteller, Pokale, Embleme,
Medailien, Bierkrüge, Urkunden uvm.

**Individuelle Gravuren möglich!**

wittl Haus der Geschenke
Regensburger Str. 6
92358 Seubersdorf
Tel.: 0 94 97/13 31
Fax: 0 94 97/65 41
www.wittl-online.de



ten der SV Eintracht Seubersdorf Anerkennung über die Landkreisgrenzen hinaus.

Ein weiterer Glanzpunkt in der Vereinsgeschichte war sicherlich auch der Schaukampf am 25. Mai 1992. Die Tischtennisabteilung schaffte es mit Guo Yuehua (zehnfacher Weltmeister) sowie Chen Xinhua (vierfacher Weltmeister) insgesamt 14 Weltmeistertitel an einen Tisch zu bringen.

1993 fand die Nationalmannschaft aus Sri Lanka den Weg nach Seubersdorf. Eine Landkreisauswahl unterlag hier den Aktiven aus Fernost.

Im November 1993 wurde von Eberhard Stephan ein weiterer Schaukampf organisiert.

Milan Orłowski, dreifacher Europameister, und abermals der chinesische Abwehrkünstler zeigten ihr spielerisches Können.

Von 1991 bis 1999 gelang es der Tischtennisabteilung spielstarke ausländische Spielertrainer zu engagieren, welche die Trainingsbedingungen weiterhin verbesserten und somit Aufschwung in die Herrenmannschaften und in den Jugendbereich brachten. Hier muss man an erster Stelle Eberhard Stephan erwähnen, ohne den dieser sportliche Aufschwung nie zustande gekommen wäre.

Als sportlich erfolgreichstes Jahr geht die Saison 1995/96 in die Abteilungsgeschichte ein.

Mit den Herren I und den Mädchen I schafften zwei Teams den Aufstieg in die Oberpfalzliga.

Gleichzeitig wurden die Jungen II Meister der dritten Kreisliga. Insgesamt brachte es die Tischtennisabteilung auf 40 Mannschaftsmeisterschaften und Pokalsiege im Pflichtspielbetrieb und zahlreiche Titel bei Einzelmeisterschaften auf Kreis- und Bezirksebene.

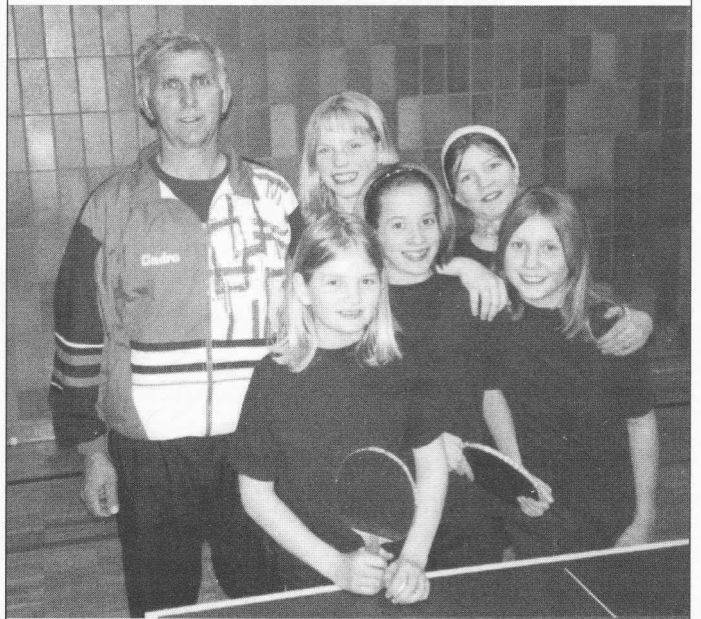
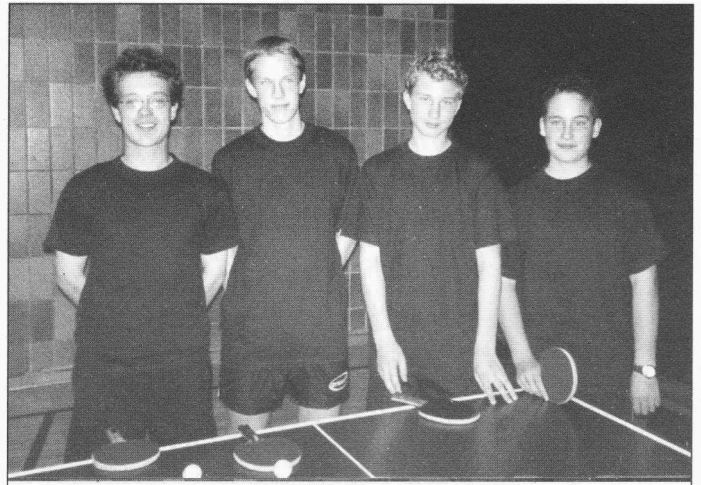
Eberhard Stephan trat 1998 nach 18-jähriger Tätigkeit als Abteilungsleiter zurück und gab Leonhard Weidinger das Ruder, der die Abteilung dann bis 2001 führte.

Unter seiner Regie bewarb man sich um die Ausrichtung der Bayerischen Meisterschaften der Jugend und Schüler am 09./10. Dezember 2000. Die Vorbereitung und Ausrichtung dieses Mammutturnieres mit den besten ca. 200 Spielerinnen und Spielern aus Bayern war ein weiterer Höhepunkt der rührigen Abteilung der SV Eintracht Seubersdorf.

Abteilungsleiter Leonhard Weidinger erntete mit seiner Crew viel Lob von der Führungsebene des Bayerischen Tischtennisverbandes für die hervorragende Durchführung dieser Veranstaltung.

Im Jahre 2001 übernahm Josef März, der seit 1980 als Jugendleiter eingesetzt ist, zusätzlich den Posten des Abteilungsleiters.

Besondere Aufmerksamkeit findet die Jugendarbeit. Geprägt wird die Nachwuchsarbeit von zwei Grundgedanken. Zum einen will man den Mädchen und Jungen ein gesundes sportliches Betätigungsfeld bieten, zum anderen beabsichtigen wir Perspektiven für die Jugendlichen aufzuzeichnen und deutlich zu machen, dass Sport gegenüber Drogen und Gewalt die weit aus bessere Alternative darstellt. Wie schon erwähnt begannen die Aktivitäten der Abteilung mit zwei



Mädchen- und Jungenmannschaft

WERNER

Reisen

OMNIBUSUNTERNEHMEN

Nürnberger Straße 10
 92358 Seubersdorf/OPf.
 Telefon (09497) 217
 Telefax (09497) 1362

